

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 01. August 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. August 2013) und **Antwort**

#### Abwasseranlage in Wartenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist jedoch bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Wasserbetriebe (BWB) um eine Stellungnahme gebeten. Die Beantwortung der Anfrage beruht daher überwiegend auf der von den BWB übergebenen Stellungnahme. Sie bezieht sich auf das Altsiedlungsgebiet (Stadtrandsiedlung) Wartenberg.

Frage 1: Wie viele Haushalte im Berliner Ortsteil Wartenberg sind bisher an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen bzw. nicht angeschlossen (bitte um Angabe des prozentualen Anteils)?

Antwort zu 1: Im Rahmen der seit 2009 erfolgenden Schmutzwasserkanalisierung der Stadtrandsiedlung Wartenberg sind bisher drei von fünf Bauabschnitten mit ca. 300 Grundstücken angeschlossen. In dem noch nicht schmutzwassertechnisch erschlossenen Bereich befinden sich ca. 200 Grundstücke.

Frage 2: Bis wann wird jede Liegenschaft im Berliner Ortsteil Wartenberg an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen sein, bitte um genaue Terminierung der einzelnen Schritte (u. a. Bauphasen, Ausschreibungen und Weiterbau)?

Antwort zu 2: In den restlichen zwei Bauabschnitten sollten die Kanalisierungsarbeiten gemäß bisheriger Planung bis 2015 abgeschlossen werden. Durch den Anschluss der ersten drei Bauabschnitte an das Abwasserpumpwerk im Fennpfuhlweg ist es jedoch zu derart großen Fremdwasserproblemen (Niederschlagswasser) gekommen, dass der kurzfristige schmutzwassertechnische Anschluss weiterer Siedlungsgebiete sich auf unbestimmte Zeit verzögert.

Frage 3: Beabsichtigt der Senat Maßnahmen zu ergreifen, die eine Beschleunigung dieses Prozesses zur Folge hätten und wenn ja, wie sehen diese aus?

Antwort zu 3: Der Senat sieht im Moment keine Möglichkeit, den Prozess zu beschleunigen.

Frage 4: Aus welchen Gründen kam es in der Vergangenheit zu Verzögerungen bei der Realisierung der bereits geplanten Anschlüsse an das öffentliche Abwassernetz und inwieweit resultiert aus diesen Verzögerungen eine ggf. erhöhte Priorisierung für den genannten Bereich?

Antwort zu 4: Der Anschluss der ersten drei Bauabschnitte der Altsiedlung Wartenberg an das Schmutzwasserkanalsystem führte zu einem erheblichen Fremdwasserproblem. Es kommt bei Regenfällen zum Einstau bzw. Rückstau im Schmutzwassernetz, zum Teil zu Rückstau auf Grundstücke und zur Überlastung des Abwasserpumpwerks. Die BWB haben verschiedene Aktivitäten zur Eindämmung des Regenwasserzuflusses in das Schmutzwassernetz unternommen, die das Problem jedoch nicht grundsätzlich beheben können. Es wird als erforderlich angesehen, für eine ordnungsgemäße Ableitung des auf öffentlichen Straßen anfallenden Niederschlagswassers zu sorgen und zumindest Teile des Einzugsgebiets mit einer Regenwasserkanalisation zu versehen.

Dies ist ein komplexer Vorgang, der eine Vielzahl von Planungsschritten umfasst. Vorrangig ist die Mittelbereitstellung durch den Kostenträger für die Regenentwässerung des öffentlichen Straßenlandes, das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. U.a. ist der Grunderwerb für ein erforderliches Regenrückhaltebecken erforderlich.

Erst mit Herstellung der erforderlichen Regenwasserkanäle kann die weitere Schmutzwasserkanalisierung im nördlichen Teil der Siedlung Wartenberg erfolgen.

Frage 5: Wird der Senat alle noch erforderlichen Genehmigungen schnellstmöglich erteilen, um eine schnelle Realisierung der Anschlüsse zu ermöglichen, inwieweit ist die Finanzierung dieser Leistung bereits sichergestellt und wenn nein, auf welchem Weg soll das erfolgen?

Antwort zu 5: Die Finanzierung des erforderlichen Regenentwässerungssystems ist aktuell nicht in der Planung, eine Mittelzusage des Landes Berlin gegenüber den BWB kann daher nicht erfolgen. Angesichts der derzeitigen Haushaltslage ist eine Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Regenentwässerung nicht absehbar.

Frage 6: Wie werden der Senat bzw. die Berliner Wasserbetriebe (BWB) die Anwohner über die jeweiligen Sachstände informieren und ist ggf. vorgesehen, den Siedlerverein Wartenberg stärker in diesen Prozess einzubeziehen?

Antwort zu 6: Erst nach Zusicherung der Grundstücksbereitstellung für das Regenrückhaltebecken können für die weiteren erforderlichen Maßnahmen genauere zeitliche Festlegungen getroffen werden. Diese Informationen werden die BWB mit den Anwohnern und auch dem Siedlerverein zeitnah kommunizieren.

Frage 7: Wie hoch sind die Entsorgungskosten für die Entsorgung des Abwassers der Grundstückseigentümer mit Abwassertank?

Antwort zu 7: Derzeit beträgt das Fäkalwasserentgelt bei den BWB 2,099 €/m<sup>3</sup>. Hinzu kommt die Abfuhrleistung des Abfuhrunternehmens, die der Grundstückseigentümer eigenverantwortlich veranlassen muss. Preise für die Abfuhrleistung bei Grubenkunden liegen hier nicht vor. Auf der Internetseite [www.bwb.de](http://www.bwb.de) kann unter dem Stichwort „Fuhrunternehmen“ eine aktuelle Liste von Firmen eingesehen werden.

Frage 8: Wie hoch sind die Mehrkosten im Verhältnis zu einer Entsorgung nach einem erfolgreichen Abwasseranschluss für die Nutzer (bitte um Aufstellung der Kosten)?

Antwort zu 8: Das Schmutzwasserentgelt für einen Kunden mit einem Kanalanschluss beträgt 2,464 €/m<sup>3</sup>.

Die Gesamtkosten für die Entsorgung von Abwasser aus geschlossenen Abwassersammelanlagen können abhängig von der Abfuhrleistung variieren; siehe Frage 7.

Berlin, den 26. August 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. August 2013)